

## **Orgelvorspiel**

### **Begrüßung und Hinführung**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

In diesen Tagen erinnern wir uns an das Ende des 2. Weltkrieges in Europa. Vor 15 Jahren luden wir zu einem großen ökumenischen Gottesdienst in die Klosterkirche ein. Heute erinnern wir uns in einem kleinen Rahmen.

Wir denken an die letzten Tage des Krieges. Am 29.04.1945 begannen amerikanische Truppen den Landkreis FFB einzunehmen. Auch am 29.4. wurden die verbliebenen 32.000 Häftlinge des KZ Dachau von amerikanischen Soldaten befreit.

Das Datum der Kapitulation des Naziregimes ist der 8. Mai 1945. Es gingen einige Jahrzehnte ins Land, bis ein Bundespräsident diesen Tag einen Tag der Befreiung nannte.

Richard von Weizsäcker sagte 1985: „Der 8. Mai (1945) war ein Tag der Befreiung. Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.“... „wir haben allen Grund, den 8. Mai 1945 als das Ende eines Irrweges deutscher Geschichte zu erkennen, ...“

Seit nunmehr 75 Jahren herrscht in fast allen Teilen Europas Frieden. Das ist ein Grund zur Dankbarkeit. Mit unserm Dank wenden wir Christen uns an Gott, danken aber auch den vielen Menschen, die im Kleinen und Großen dazu etwas beigetragen haben. Viele Menschen sind im Laufe der Jahre mit ausgestreckten Händen auf uns zugegangen, wie das 1945 undenkbar gewesen wäre.

Wie der Frieden ein Geschenk ist, überträgt Gott uns auch die Verantwortung, ihn zu bewahren und für ihn einzutreten. Das beginnt mit der Erinnerung an diesen furchtbaren 2. Weltkrieg.

Irmgard Schwaetzer, die Präses der Synode der EKD sagte Anfang des Jahres: "Es ist kein Zufall, wenn Wiedererstarken nationalistischer und populistischer Parolen und die zunehmende Verweigerung des Gedenkens und der Erinnerung an die dunkelste Epoche deutscher Geschichte Hand in Hand gehen." Den Kirchen komme angesichts ihrer Verstrickung in die nationalsozialistischen Verbrechen eine besondere Verantwortung zu, dafür zu sorgen, dass sich so etwas niemals wiederhole.

Und Bundespräsident Steinmeier sagte am 13.2.20 in Dresden: „Aufrichtige Erinnerung lehrt uns Mitgefühl.“

Wir beginnen die Erinnerung mit einem Gedicht des evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer. Er wurde am 8. April 1945 als Widerstandskämpfer im KZ Flossenbürg

hingerichtet. Wir singen nun die erste Strophe seines Neujahrsliedes.

**Lied:** Von guten Mächten **EG 637,1**

### **Stuttgarter Schuldbekennnis vom 19. Oktober 1945**

Der Rat der Evangelischen Kirche Deutschland begrüßt bei seiner Sitzung am 18. und 19. Oktober 1945 in Stuttgart Vertreter des Ökumenischen Rates der Kirchen.

Wir sind für diesen Besuch umso dankbarer, als wir uns mit unserem Volk nicht nur in einer großen Gemeinschaft der Leiden wissen, sondern auch in einer Solidarität der Schuld. Mit großem Schmerz sagen wir: Durch uns ist unendliches Leid über viele Völker und Länder gebracht worden. Was wir unseren Gemeinden oft bezeugt haben, das sprechen wir jetzt im Namen der ganzen Kirche aus: Wohl haben wir lange Jahre hindurch im Namen Jesu Christi gegen den Geist gekämpft, der im nationalsozialistischen Gewaltregiment seinen furchtbaren Ausdruck gefunden hat; aber wir klagen uns an, dass wir nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt haben.

Nun soll in unseren Kirchen ein neuer Anfang gemacht werden. Gegründet auf die Heilige Schrift, mit ganzem Ernst ausgerichtet auf den Heiligen Herrn der Kirche, gehen sie daran, sich von glaubensfremden Einflüssen zu reinigen und

sich selber zu ordnen. Wir hoffen zu dem Gott der Gnade und Barmherzigkeit, dass Er unsere Kirchen als Sein Werkzeug brauchen und ihnen Vollmacht geben wird, Sein Wort zu verkündigen und Seinem Willen Gehorsam zu schaffen bei uns selbst und bei unserem ganzen Volk.

Dass wir uns bei diesem neuen Anfang mit den anderen Kirchen der ökumenischen Gemeinschaft herzlich verbunden wissen dürfen, erfüllt uns mit tiefer Freude.

Wir hoffen zu Gott, dass durch den gemeinsamen Dienst der Kirchen dem Geist der Gewalt und der Vergeltung, der heute von neuem mächtig werden will, in aller Welt gesteuert werde und der Geist des Friedens und der Liebe zur Herrschaft komme, in dem allein die gequälte Menschheit Genesung finden kann.

So bitten wir in einer Stunde, in der die ganze Welt einen neuen Anfang braucht: Veni creator spiritus! (Komm Schöpfer Geist)

(Gez. Landesbischof D. Theophil Wurm, Landesbischof D. Hans Meiser (Bayern), Bischof D. Dr. Otto Dibelius, Superintendent Hugo Hahn, Pastor Hans Asmussen D.D. Pastor Martin Niemöller D.D., Landesoberkirchenrat Dr. Hanns Lilje, Superintendent Heinrich Held, Pastor Lic. Wilhelm Niesel, Dr. Dr. Gustav Heinemann )

**Lied:** O komm, du Geist der Wahrheit **EG 136,1**

### **Gebet**

Wir kommen zu dir Gott,  
mit Trauer im Herzen,  
mit der Sehnsucht nach Frieden.

Auch mit Dankbarkeit für den Frieden, den wir erleben dürfen.  
In der Stille sagen wir dir, was uns bewegt.

*Stille*

Das bitten wir Dich durch Jesus Christus,  
in dem wir den wahren Frieden finden,  
heute und in Ewigkeit. Amen

### **Lesung Mt 5,1-16 VG**

#### **Erinnerung an das Ende des Krieges VG**

„Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt.“  
Schalom Ben-Chorin schieb diese Zeilen 1942. Das „Zeichen“  
nannte er sein Gedicht. Er schrieb es, als sich die  
Schreckensmeldungen über den Krieg und die Vernichtung  
seines Volkes häuften.

**Lied:** Freunde, dass der Mandelzweig **EG 659**

### **Dank und Fürbitte**

Herr, unser Gott, du bist ein Gott der Treue.

Dir danken wir für die Menschen,  
die der Verständigung den Weg bereitet haben. Schenke uns  
die Kraft der Erinnerung,  
die uns gemeinsam Zukunft gestalten hilft.

Gott der Treue: Herr, erbarme dich!

Herr, unser Gott, du bist ein Gott des Lebens.

Dir klagen wir die Not der Welt, die vielerorts von Unrecht und  
Gewalt, von Krieg und Terror erschüttert wird. Birg die Toten in  
deinem Schoß und verbinde die Wunden der Hinterbliebenen.

Gott des Lebens: Herr, erbarme dich!

Herr, unser Gott, du bist ein Gott der Wahrheit.

Wir danken dir für die aufrichtigen Zeugnisse und das mutige  
Bekenntnis. Stärke uns darin, damit Extremismus und  
Nationalismus nicht an Boden gewinnen.

Gott der Wahrheit: Herr, erbarme dich!

Herr, unser Gott, du bist ein Gott der Versöhnung.

Dir klagen wir die verwirrten Beziehungen zwischen Menschen verschiedener Nationalitäten, Religionen, Sprachen und Kulturen in unserer Welt. Hilf zur Verständigung, wo Schweigen ist, wo Misstrauen und Zwietracht herrschen.

Gott der Versöhnung: Herr, erbarme dich!

Herr, unser Gott, du bist ein Gott der Zukunft.

Wir danken dir für deinen Segen, der uns neue Wege beschreiten lässt. Führe uns Menschen aufeinander zu über die Grenzen von Sprache und Kultur, von Religion und Konfession hinweg, dem Frieden der Welt entgegen.

Gott der Zukunft: Herr, erbarme dich!

Herr, unser Gott, du bist ein Gott des Friedens.

wir danken dir für 75 Jahre Frieden in unserem Land und in weiten Teilen Europas. Heute erleben wir, wie gefährdet, ja wie sorgsam zu pflegen der Frieden in Europa ist. Hilf uns zur Verantwortung, stärke die Ausdauer und leite unsere Schritte dem Frieden entgegen.

Gott des Friedens: Herr, erbarme dich! Amen.

## **Friedensgebet des Franz von Assisi alle**

O Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens, dass ich Liebe übe, wo man sich hasst,  
dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt,  
dass ich verbinde, da, wo Streit ist,

dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht, dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt, dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält, dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert, dass ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten: nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste; nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;  
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.  
Denn wer da hingibt, der empfängt;

wer sich selbst vergisst, der findet;  
wer verzeiht, dem wird verziehen;  
und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.

## **Vater Unser**

## **Segen**

## **Orgelnachspiel**